

Jahresbericht SGL 2017

SGL-Mitgliederversammlung 24.3.2017

Prof. Dr. Brigit Erikson-Hotz (PHZG) ist aus dem Vorstand zurückgetreten und mit Dank für die geleistete Arbeit verabschiedet worden. Als Nachfolger konnten Prof. Dr. Isabelle Mili (Uni GE) und Fabio Di Giacomo (PHVS) und für die BzL-Redaktion Prof. Dr. Bruno Leutwyler (PHZG) neu gewonnen werden (siehe Protokoll auf www.sgl-online.ch).

Vorstand

Präsidium	Richard Kohler
Vizepräsidium	Claudia Crotti
Finanzen	Martin Holder
swissfaculty	Richard Kohler, Annette Landau
OK SGBF-Kongress	Dölf Looser
LCH Präsidentenkonf. und Päd. Kommission	Richard Kohler
KOFADIS, Fachdidaktik	Gallus Grossrieder
Swissuniversities, SGBF	Isabelle Mili
Westschweiz	Fabio Di Giacomo, Isabelle Mili
Internationale Kontakte, Mitgliederwerbung	Cordula Erne, Michael Fuchs
BzL	Markus Weil

Der Vorstand traf sich seit der letzten Mitgliederversammlung zu vier ordentlichen Sitzungen: 24.4.17, 19.6.17, 11.9.17. und 22.1.18. (die Sitzung vom November musste wegen zu vielen Absenzen kurzfristig abgesagt werden). Das dominierende Thema war die Klärung der Perspektiven, Anliegen und Bedürfnisse der Dozierenden aus der Westschweiz mit den beiden neuen Vorstandsmitgliedern Isabelle Mili und Fabio Di Giacomo. Der Stand und die Entwicklungsmöglichkeiten der Kooperation zwischen den Sprachregionen der Schweiz wurden erörtert und festgestellt, dass auf verschiedenen Ebenen vorgegangen werden muss: Vorstand, BzL, Werbeauftritte, Arbeitsgruppen, Tagungen und Projekte wie gemeinsame Publikationen.

Der Antrag der SGL, die Kooperationsvereinbarung mit der cohep zu erneuern, wurde vom Vorstand der Kammer PH abgelehnt. Dieser empfiehlt den Mitgliedern zwar, eine institutionelle Mitgliedschaft einzugehen, Räumlichkeiten der PH für Tagungen und Arbeitstreffen der SGL unentgeltlich zur Verfügung zu stellen und neu eintretenden wissenschaftlichen Mitarbeitenden und Dozierenden die individuelle Mitgliedschaft beim SGL nahezulegen und durch ein Probeabo der BzL zu unterstützen, aber es werden keine verbindlichen Zusagen gemacht.

Die SGL und das Zentrum für Schulgeschichte der PHZH schlossen einen Vertrag zur Archivierung der SGL-Unterlagen.

Arbeitsgruppen

- Neugründung der AG Achtsamkeit in Schule und Bildung (Leitung Ingrid Busch, PHSZ). Am 10. März 2018 führt die AG eine erste von der SGL mitunterstützte Tagung an der PH Luzern durch.
- Fusion der AG Inklusive Bildung und der AG Diversität zur AG Diversität und Inklusion (Leitung Silvia Pool Maag (PHZH))
- Erstes Treffen der Verantwortlichen der Mitwirkungsorganisationen zur Vorbereitung einer AG-Gründung (Leitung a.i. Markus Vetterli (PHZH) und Dominik Helbling (PHLU))

Die Liste der Arbeitsgruppen mit Kurzberichten zu den Aktivitäten im letzten Jahr findet sich im Anhang.

swissfaculty (Konferenz Hochschuldozierende Schweiz)

Die Finanzierung des im Dezember 2016 eingereichten Projekts Studie zu Dozierenden an Schweizer Hochschulen (Standortbestimmung) wurde vom BFI Ende März 2017 abgelehnt. Von swissuniversities wurde empfohlen, das Forschungsprojekt an das Programm PgB 11 „Stärkung des Doppelten Kompetenzprofils“ zu übergeben. Da dies eine lange Wartezeit bis zu einem allfälligen Start bedeutet hätte, wurde das Projekt zweigeteilt und für eine erste quantitative Befragung Stiftungen angeschrieben. Da keine Stiftung diese Thematik unterstützt, hat swissfaculty im Dezember 2017 alle Hochschulen um eine finanzielle Unterstützung für die Studie gebeten.

Nachdem die Kammer Fachhochschulen bereits im März 2017 ein knappes Dokument „Laufbahnen an Fachhochschulen“ veröffentlichte, musste swissfaculty im Januar 2018 mit Erstaunen zur Kenntnis nehmen, dass die Hochschule Luzern – Wirtschaft in Zusammenarbeit mit der Pädagogische Hochschule Luzern ein Forschungsprojekt „Dozierende an Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen der Schweiz: Profile, Laufbahnwege und Herausforderungen“ startet. swissfaculty wurde eingeladen, eigene Aspekte für die Befragung beizusteuern und plante parallel eine Umfrage an den universitären Hochschulen. Allerdings konnte kein universitäres Forschungsinstitut dafür gefunden werden, weshalb swissfaculty hofft, das eigene Forschungsprojekt, das alle Hochschulen umfasst, zusammen mit swissuniversities im Rahmen der projektgebundenen Beiträge weiterverfolgen zu können. Swissfaculty dankt allen Hochschulen, die auf das Gesuch geantwortet haben, sowie Martin Gubler von PH Schwyz, der das Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit swissfaculty konzipiert hat.

Im Weiteren wurden aktuelle hochschulpolitische Themen diskutiert wie Erasmus+ oder die Problematik und Chancen der Institutionellen Akkreditierung, Stellungnahmen verabschiedet wie zur erleichterten Akkreditierung oder Anträge gestellt wie zu den Mitwirkungsrechten der Dozierenden. Swissfaculty traf sich drei Mal mit LCH-Präsident Beat Zemp, um aktuelle Themen des Schulfelds zu besprechen.

Zusammenarbeit mit dem LCH

Die SGL ist der LCH-Charta Sponsoring beigetreten. Richard Kohler nahm an der Präsidentenkonferenz, der Delegiertenversammlung und an den Tagungen der Pädagogischen Kommission des LCH teil und beteiligte sich an den Diskussion zu Positionspapieren wie ‚Master für alle Lehrpersonen‘, oder Leitfäden wie ‚Elternzusammenarbeit‘.

BzL

Der Jahresbericht 2017 der BzL erscheint als eigenständiger Bericht.

Mitgliederbestand

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
SGL-Mitglieder	580	580	573	562	578	590	593	592	585	591

In den letzten Jahresberichten wurden die Mitgliederzahlen in den Jahren 2015 mit 613 und 2016 mit 636 zu hoch angegeben. Einerseits wurden fälschlicherweise die institutionellen Mitglieder miteinberechnet, andererseits gibt es einige nicht namentlich bekannte Mitglieder, die nun in der bereinigten Statistik nicht mehr aufgenommen sind.

Die 12 Institutionellen Mitglieder, die je nach Anzahl der wissenschaftlichen Mitarbeitenden zwischen CHF 1000 und 5000 Beitrag bezahlen, sind: PH Bern, FHNW, Graubünden, Luzern, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau, Wallis, Zug, Zürich, EHB und IFE Uni Zürich.

Finanzen

Die Finanzlage der SGL ist im dritten Jahr in Folge stabil. Die Jahresrechnung schliesst bei Einnahmen von CHF 164'501 und Ausgaben von CHF 155'700 mit einem Gewinn von CHF 8801. Neu beträgt das Gesellschaftsvermögen CHF 193'791.

Die Rechnung wurde am 7.2.2018 Revisorin Bernadette H. Guillaume geprüft. Für das Jahr 2018 werden wieder zwei RevisorInnen zur Verfügung stehen.

Ausblick

Die Schwerpunkte der Planung umfassen

- Mitgliederwerbung in der Romandie und im Tessin
- EDK-Totalrevision der Anerkennungsreglemente für Lehrdiplome
- Masterausbildung für alle Lehrpersonen
- Doppelmitgliedschaft SGL-SGBF

Dank

Ich bedanke mich bei den Vorstandsmitgliedern, den Leitenden der Arbeitsgruppen, den BzL-Reaktionsmitgliedern und den Kooperationspartnern swissfaculty und LCH für das grosse Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit.

Zürich, 11.3.2018



Richard Kohler
Präsident SGL

AG Achtsamkeit

Gründung der Arbeitsgruppe am 27.10.17: Erste und konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe an der PH Zürich. Hervorgegangen ist sie aus dem seit vier Jahren bestehenden Netzwerk für Achtsamkeit in Schule und Bildung, mit jeweils halbjährlichen Treffen in Frühling und Herbst.

Der Beitritt zur SGL wird einstimmig beschlossen, die Leitung bestimmt und die Aufgaben und Zielsetzungen besprochen.

Als Hauptziel wurde festgehalten: Es geht darum, dem Themenkomplex in der Fachöffentlichkeit noch mehr Aufmerksamkeit zu verleihen und einer größeren Anzahl von interessierten Personen eine bessere fachliche Vernetzung sowie einen kritischen Diskurs zu ermöglichen.

Anzahl und Zeitraum der jährlichen Treffen wird beibehalten.

Die erste Tagung Achtsamkeit in Schule und Bildung findet am 10. März 2018 an der PH Luzern statt.

Leitung: detlev.vogel@phlu.ch ingrid.busch@phsz.ch

AG Allgemeine Pädagogik

13.2.2017 Erstes Treffen an der PH Luzern

Die Selbstvergewisserungsdiskussion wurde mit der folgenden Definition der Allgemeinen Pädagogik abgeschlossen gebracht: Unter «Allgemeiner Pädagogik» verstehen wir thematisch und methodisch breites Denken im Sinne der theoretisch gestützten Reflexion über Kern und Problemstellungen der Schule und Schulwirklichkeit. Dieses Denken zeichnet sich durch multidisziplinäre Bezüge aus und zielt mitunter auch auf die Untersuchung von Phänomenen resp. Schärfung von Begriffskonstrukten, die in der Pädagogik verwendet werden. In einem zweiten Schritt erörterten wir die Aufgaben und Funktionen der Allgemeinen Pädagogik innerhalb der LLB. Unser Austausch lässt sich wie folgt zusammenfassen: Die Allgemeine Pädagogik hat in der LLB die Aufgabe einer kritischen Instanz. Sie gibt sich ein bei der Bestimmung der Grundbegriffe, der Problemstellungen und bearbeitet diese so, dass sie für die LLB fruchtbar werden. Dabei soll ein Transfer aus anderen Disziplin gesucht und genutzt werden. Oder kurz auf einen Nenner gebracht: Die Allgemeine Pädagogik hat die Funktion der Identifikation wie der Irritation.

28.8.2017 Zweites Treffen an der PH Luzern

Austausch zur künftigen Sitzungsgestaltung. Die Sitzungen werden durch definierte Sitzungselemente strukturiert:

- Austausch zu aktuellen Fragen aus der LLB
- Hinweise zu aktuellen Projekten, Publikationen etc. zur Allgemeinen Pädagogik
- Austausch zu möglichen gemeinsamen Projekten

Vorstellen eines Moduls mit Inhalten der Allgemeinen Pädagogik: Rose Sutermeister, Dani Goldsmith und Werner Hürlimann gaben einen Einblick in ein Modul der Ausbildung SEK I an der PH Luzern.

Leitung: Werner Hürlimann, PHLU

AG Berufseinführung

Do 06.04.2017 5. Treffen an der PHZH

Manuela Keller-Schneider (Professur Professionsforschung und Forschung LehrerInnenbildung an der PH Zürich) gibt einen Überblick in aktuelle Forschungsbefunde zum Thema: Was fordert Lehrpersonen im Berufseinstieg heraus?

Die Forschungsergebnisse verdeutlichen, dass sich die Wahrnehmung von Berufseinsteigenden im Vergleich zu erfahrenen aber auch zu Studierenden unterscheidet.

Neue Leitung: Aufgrund des internen Bereichswechsels gibt Susanna Abegg die Leitung ab, neu wird Manuela Schneider-Keller die Arbeitsgruppe leiten.

AG Berufspraktische Studien

Fr. 17.2.17 15. Treffen an der PH Luzern

Thema: Lernen mit Videos in der berufspraktischen Ausbildung

Vormittag: Referat von Isabelle Hugener plus Austausch in Kleingruppen

Nachmittag: Geleitet Übung für alle Teilnehmenden (Videoanalyse), Diskussion und Folgerungen

Do. 31.8.17 16. Treffen an der PH Zürich

Thema: Veränderungen für die berufspraktische Ausbildung durch die Einführung des LP21: Diskussionen in Gruppen plus Referat von Stefanie Andrey und Fabienne Zehntner: Prozessualer Unterrichtsdialog.

Nachmittag: Lesezirkel zu drei aktuellen Texten im Zusammenhang mit den Partnerschulen aus Pilypai-tytė & Siller (2018) und Fraefel & Seel (2017).

Leitung: Kathrin Futter (PHSZ)

AG Bewegung und Sport

DOBS – Dozierende Bewegung und Sport an Hochschulen

PEPS – Professeurs HEP pour l'Éducation Physique et Sportive

Tagung 23. – 25. August 2017 in Bern

Die Weiterbildungsstagung 2017 in Bern war dem Thema Überfachliche Kompetenzen / Les capacités transversales en éducation physique (die Tagung wird zweisprachig geführt) gewidmet. Über 110 Teilnehmende setzten sich zwei Tage mit diesem Thema auseinander, dass in den Lehrplänen der deutsch- und französischsprachigen Schweiz eine andere Struktur aufweist. Integriert war auch die Erneuerung der J+S-Experten-Anerkennung Kinder- und Schulsport.

Hauptreferat Dr. Lukas Managnagno, Entwicklung der Sozialkompetenz im Sportunterricht

Zweitreferat, Patrik Magyar, Pourquoi mes apprenants ne me comprennent pas?

Zwei praktische Workshopblocks umfassten Themen wie Spiel – Soziales Lernen, Badminton – Selbstkompetenz, Olympismus – Sozialkompetenz, Judo – Mental Training, Akrobatik – Kooperation, Inklusion – sich in andere einfühlen.

Die Themen im Austauschforum waren sehr vielfältig und reichten von Webseiten

(www.bewegunglesen.ch, www.schule-slrq.ch) über neue Lernmittel (PH Zürich) bis zu Befunden aus der Forschung (z.B. Effekte von Bewegungspausen auf die exekutiven Funktionen von Primarschulkindern)

Ein Highlight war sicher die Führung durchs Bundeshaus mit Nationalrat P. Aebischer.

Leitung: Alex Lechmann (PHLU)

AG Bildung junger Kinder

Am 5. Juli referierte Prof. Friederike Tilemann (PH Zürich) unter dem Titel «Knipsen, Lachen, Selbermachen» zum Thema «Kindliche Medienbildung als pädagogische Aufgabe». Ihre Ausführungen waren sehr differenziert und durch Beispiele passend veranschaulicht. Der Anlass war gut besucht und regte zu einer spannenden Diskussion an.

Am 10. November referierte Prof. Dr. Regula von Felten (PH Zürich) zum Thema „Teacher Inquiry – Theoretische Überlegungen und Einblicke in die praktische Umsetzung an der University of British Columbia (UBC)». Die Referentin hatte in ihrem Weiterbildungssemester die University of British Columbia (UBC) in

Kanada besucht und sich dort mit den jüngsten Modellen zu «Teacher Inquiry» vertraut gemacht. Auch an dieses Referat schloss sich eine lebhaftige Diskussion an.

Beide Anlässe fanden an der PH Zürich statt.

Leitung: Thomas Dütsch (PHZH), Ruth Lehner (PHSG)

AG Design und Technik

Der Vorstand traf sich wie üblich zu 4 Anlässen, um die Jahresversammlung, die Herbsttagung und Studienreisen zu planen sowie die damit verbundenen Inhalte zu diskutieren. Treffen: 30.01.2017 PH Zürich, 15.05.2017 FHNW Solothurn, 30.09.2017 FHNW Basel, 20.11.2017 PH Zürich

Jahresversammlung am 25.03.2017 an der PH Zug

Nebst den vereinsüblichen Geschäften wie Jahresrechnung, Mutationen etc. verbinden wir die Mitgliedertreffen immer mit einem thematischen Programm.

- Rückblick auf die Studienreise 2016 nach Kopenhagen an die UCC (Pädagogische Hochschule und Kunsthochschule)
- Einblick in das Konzept Curricula Gestalten (BG/TTG), in Video-Tutorials und deren Anwendung in der Lehre sowie in die Dokumentation von Gestaltungsprozessen mit Tablets an der PH Zug
- Museum für Urgeschichte Zug: Führung mit besonderem Fokus auf das Thema der Sonderausstellung 'Der Schuh'

Bildungsreise

26.-28.06.2017 Dozierendenaustausch: Prof. Dr. Constanze Kirchner, Uni Augsburg

- Einblicke ins Curricula und den Unterrichtsbetrieb der Hochschule für Kunstpädagogik
- informelle Begegnungen, Stadtführung, Besuch Textilmuseum

Herbsttagung

25.11.2017 PH Zürich. Prof. Dr. Roland Reichenbach, Institut für Erziehungswissenschaft Zürich

- Referat und Diskussion zum Thema "Sind wir nice-to-have oder must-have in der Bildung?"

Leitung: Martin Platz (PHZH), Verena Huber (PHBern)

AG Deutschdidaktik fdd

29./30. Juni 2017: Zweitägige Konferenz des FDD an der PHWallis (Brig)

Thema: Bildungssprache

Hauptvorträge:

Prof. Dr. Andrea Bertschi-Kaufmann, PH FHNW

Prof. Dr. Vivien Heller, Bergische Universität Wuppertal

Dr. Miriam Morek, Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Claudia Schmellentin, PH FHNW

Leitung: Verena Pisall (PHBern)

AG Diversität und Inklusion

Sitzung, 25. Januar 2017 an der PH Zürich

Beitrag von Dora Luginbühl: „Modelle als didaktische Unterstützung zur nachhaltigen Auseinandersetzung mit Diversitätsdimensionen“. Erfordern verschiedenen Dimensionen (wie Behinderung, Gender, kulturelle Differenz) unterschiedliche Denk-Modelle?

Zudem: Übertragungsphänomene im pädagogischen Alltag und Wie konstruieren wir selber Ungleichheiten entlang der Differenzlinien?

Sitzung, 19. Juni 2017 an der PH Zürich

Beitrag von Silvia Pool Maag zum Thema „Unterricht und Unterrichtsentwicklung im Kontext von Inklusion?“

Zudem:

- a. Wie kann eine inklusionsorientierte Lehrerinnen- und Lehrerbildung unter gleichwertiger Berücksichtigung verschiedener bildungsrelevanter Diversitätsdimensionen konzipiert werden?
- b. Wie können inklusionsrelevante Einstellungen und Haltungen sowie professionsbezogene Überzeugungen bei Dozierenden, Auszubildenden sowie bei Praktikerinnen und Praktikern gefördert werden?
- c. Welche Kompetenzen brauchen Lehrpersonen und Schulleitungen in einer inklusiven Schule?
- d. Wie muss Unterricht für heterogene Lerngruppen konzipiert sein und
- e. Wie wird professionell zusammengearbeitet?

Sitzung, 25. Sep. 2017 an der PH Zürich

Referat von Tanja Sturm: «Wie können inklusionsrelevante Einstellungen und Haltungen bei Dozierenden, Auszubildenden sowie bei Praktikerinnen und Praktikern gefördert werden? Welche Fähigkeiten und welches Wissen brauchen Lehrpersonen in einer inklusiven Schule?»

Sitzung, 11. Dez. 2017 an der PH Zürich

Input von **Judith Hollenweger** zur Klärung der theoretischen Grundlagen: *«Denk- und Arbeitstools leiten unser Handeln und können so explizit formulierte Bemühungen bezüglich Diversität und Inklusion zu-nichtemachen»*.

Leitung: zeliha.aktas@phzh.ch; silvia.poolmaag@phzh.ch; claudiasacchetti1@gmail.com

AG Entwicklung und Lernprozesse

28.9.2017 Referat: Andrea Samson, Uni Genf an der PH St. Gallen.

Andrea Samson bot einen Überblick über multiple Emotionskomponenten und Strategien der Emotionsregulation als Prädiktoren für gelingende Lebensverläufe (bessere Schulleistungen und gleichermassen weniger Schulschwierigkeiten). Darüber hinaus gab Sie einen Einblick in erfolgreiche SEL Programme im Schulkontext (RULER, Positive Action, Child Development Project, Good Behavior Game, Faustlos, Fair-Player Psycho-edukatives Training,...). Selbstredend fokussieren unterschiedliche Programme auf unterschiedliche Strategien – besonders erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang die Kognitive Neubewertung (anders denken), Aufmerksamkeitsprozesse (Fokus auf Positives) und der emotionale Ausdruck (Zeigen positiver Emotionen zur Verstärkung derselben). Darüber hinaus wurde die Wirksamkeit des Spiels als traditionelle und natürlichste Form des Lernens präsentiert (Erwerb und Weiterentwicklung von Kreativität, Problemlösen, Imagination, Geschicklichkeit, Selbstreflexion, Selbstregulation, abstraktem Denken, physischen, kognitiven und SEL-Fähigkeiten,...).

Derzeit identifizieren Psychologen und Gamedesigner durch das Testen von Spielen Wirkmechanismen emotionaler Konzepte. Die daraus entwickelten Games erfordern in einer Art Rollenspiel (das Versuche in sicheren Kontexten ermöglicht) die Darstellung vorgegebener Emotionen – ein Beispiel: TN1: „Read a sentence in a (incongruent) emotion!“ TN2: „Guess the emotion!“ Unterschiedliche Schwierigkeitsstufen sind durch das Vokabular und zusätzliche Anweisungen gegeben (Stimme, Mimik, Gestik, Körpersprache, Begrifflichkeiten,...). Was die Wirksamkeit von SEL Programmen betrifft zeigte eine Metaanalyse von 213 Studien (Durlak et. Al., 2011) eindeutig positive Effekte. Resultat: weniger Mobbing, weniger Angst und Depression – demzufolge kann dem sozio-emotionalen Lehrplan genausoviel Wichtigkeit zugesprochen werden wie dem akademischen.

Leitung: Petra Moser (PHZH)

AG Ethik, Religion, Kultur

Tagung mit Jahresversammlung: 6.-7.06.17, PH Luzern (mit finanziellem Beitrag der SGL)

2 Vorstandssitzungen: 13.03. und 19.10.2017

Themenschwerpunkte: Planung der Jahresversammlungen, Teilnahme an Weiterbildungen, Tagungen und Kongressen, Publikationen, Entwicklungs- und Forschungsvorhaben

Jahrestagung am 06-07.06.2017 an der PH Luzern (Tagungsleitung Dominik Helbling)

- Was verstehen wir unter Ethik-Unterricht? Und was nicht?
- Referate von Eveline Gutzwiler (PH Luzern) und Samuel Heinzen (HEP Fribourg)
- Einblicke in zwei Lehrmittelprojekte zum ethischen Lernen

Publikationen zur Entwicklung der Arbeitsgruppe ERK und ihres Fachverständnisses

Schmid, Kuno / Winter, Monika: Das Fachdidaktikforum Ethik-Religion-Kultur – eine Arbeitsgruppe der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL). SGL-Jubiläumsnummer, BzL 2017, S. 106-113.

Leitung: Sophia Bietenhard (PHBern)

AG Forschung in der Lehre

2017 war für die AG eine Art transitorisches Jahr. Die Arbeitsgruppenleitung hat ein neues Konzept für die künftigen Treffen diskutiert und entwickelt, um den versch. Interessengruppen innerhalb der AG besser gerecht zu werden. Ein geplantes Herbsttreffen wurde aus verschiedenen Gründen auf den 19.1.18 verschoben. Es wurden ausserdem einige neue Mitglieder rekrutiert.

Des Weiteren fanden die Themen der AG in punktuellen Inputs einzelner AG-Mitglieder ihren Niederschlag, da das Thema Forschungsausbildung und deren Weiterentwicklung an verschiedenen Institutionen auf dem Programm stand.

Leitung peter.vetter@unifr.ch gerteism@eduftr.ch

AG Fremdsprachen

Die Arbeitsgruppe konnte sich in diesem Jahr nur einmal zu einem Austausch treffen, das 2. Treffen im September musste kurzfristig abgesagt werden.

Freitag, 13. Januar 2017 in Basel

Es wurde über die folgenden beiden Themenschwerpunkte diskutiert:

Thema 1: Besteht Handlungsbedarf im Bereich Mehrsprachigkeitsdidaktik in der Grundausbildung?

(Françoise Hänggi & Sandra Tinner?)

a. Handhabung bestehender Instrumente, um die Erstsprache der SuS im Unterricht einzubeziehen.

Es wurde über den schwindenden Gebrauch des ESP (europäische Sprachenportfolio)

b. Was wird in der Grundausbildung gemacht, um den Studierenden zu helfen, mit der hohen Sprachenvielfalt in den Schulklassen umzugehen? Jede/r Anwesende berichtete aus der eigenen PH. Grosse Bandbreite, wie viel an den PHs auf das Thema Mehrsprachigkeit eingegangen wird. Neuere Entwicklung: die Zahl der Studierenden mit Migrationshintergrund steigt.

c. Einsatz von SAMS in der Grundausbildung (Sprachenausstellung zur Mehrsprachigkeit in der Schweiz der FHNW). Unterdessen wird dieses Angebot der FHNW von vielen Schulen in ihrem Umfeld genutzt. Es werden nebst der PH Zug noch weitere PHs gesucht, die diese Ausstellung mit Workshops in ihre Grundausbildung einbauen.

Thema 2 Austausch und Mobilität

(Prof. Mirjam Egli Cuenat)

Ziel: gemeinsam Thema « Austausch und Mobilität » in der Grundausbildung an die Hand nehmen.

1. Wie werden Austausch und Mobilität in die Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte integriert (Sprachaufenthalte, Praktika, virtuelle Begegnungen, Partnerschaften zwischen PH unterschiedlicher Sprachregionen)?

2. Wie wird die Didaktik von Austausch und Mobilität in die Aus- und Weiterbildung integriert (im Hinblick auf die Organisation und Begleitung von Austausch und Mobilität auf der Zielstufe, inkl. virtuelle Mobilität)?

Auch diese beiden Themen werden an den verschiedenen PHs sehr unterschiedlich umgesetzt und erhalten unterschiedlich viel Gewicht. Idee: Tandembildung von PH-Studierenden aus verschiedenen Teilen der Schweiz. Wird bei movetia deponiert.

Am 6. und 7.9.2018 wird die ADLES ihre erste internationale Tagung durchführen, zum Thema «Fremdsprachenlernen für alle».

Leitung: Sylvia Nadig, PHZG

AG Gesundheitsförderung und Prävention

Treffen am 27. Juni 2017 an der PH Zürich:

- Konstituierung der SGL AG Gesundheitsförderung und Prävention

- Einblick in die Gesundheitsförderung und Prävention an der PH Zürich
- Vorstellungs- und Austauschrunde der anwesenden Mitglieder
- Thematische Planung der AG-Sitzung im Herbst

Treffen am 30. November 2017 an der PH Zürich:

Thema: Gesundheitsförderung in neuen bzw. dem Lehrplan21 angepassten Lehrmitteln Vorbereitungsgruppe: Dominique Högger (FHNW), Emilie Achermann (PH Zürich), Titus Bürgisser (PH Luzern)

Die Referierenden der beiden Lehrmittelverlage Schulverlag plus AG (Christian Graf) und Klett Verlag (Robert Fuchs, Sabine Schleuniger, Albert Odermatt) geben einen Einblick in die Lehrmittelentwicklung mit Fokus Gesundheitsförderung, insbesondere auch Lebenskompetenzen/ überfachliche Kompetenzen. Die Diskussion zeigt, dass a) der Denk- und Entwicklungsbedarf über die unmittelbaren Fragen der Lehrmittelentwicklung hinausgeht und b) die Vernetzung (zwischen Akteuren wie z.B. Verlage, PHs, Vertreter Public Health, Schulen, von Themen innerhalb der Lehrmittel, von verschiedenen Perspektiven oder von Querbezügen über verschiedene Lehrmittel hinweg) hoch relevant ist.

Leitung: theres.bauer@phzh.ch

AG Kommunikation

Freitag, 3. Februar 2017. Austauschtreffen von 10 bis 16:30 Uhr, an der PHZH.

Workshop «Nonverbale Kommunikation» mit Björn Reifler. In diesem Workshop haben wir uns mit der eigenen nonverbalen Kommunikation auseinandergesetzt. Anhand praktischer Übungen wurde analysiert, welche Wirkung die Körpersprache haben kann. Dabei galt es, eigene (nonverbale) Aussagen zu erkennen und die Sensibilität der Selbst- und Fremdbeobachtung in diesem Bereich zu schulen. Anschliessende Diskussion, Austausch und Aspekte zur Umsetzung im eigenen Unterricht.

Im Weiteren wurden Überlegungen zum Erstellen von Filmen zu Elterngesprächen diskutiert.

Mittwoch, 30. August 2017, Austauschtreffen von 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr, an der PHZH.

Zentrales Thema waren an diesem Treffen Elterngespräche. Diskussion des Buches von Aich/Behr bzw. des Gmünder Modells (Inhalte, Schwerpunkte): Sinnvolle und korrekte Schwerpunkte, Darstellung, Bezüge etc.? Wie kann man damit in Kursen arbeiten? Gemeinsames Lösen und Besprechen einiger Übungen/Beispiele aus dem Buch.

Zudem weitere Diskussionen zur Erstellung von Filmen von Elterngesprächen. Anschliessend haben die Teilnehmenden einen Blick auf das Thema Soziale Kompetenzen geworfen: Stand der Arbeit einer Gruppe des Fachbereichs Kommunikation der PHZH.

Leitung: hiltrud.lugt@phlu.ch , caroline.mueller@phsg.ch , peter.zoller@phzh.ch

AG Kunst und Bild

31.01.2017 Arbeitssitzung / Kleingruppe, HGK FHNW Basel.

Planung «Roundtable-Dialog 1 RAUM»:

Festlegung des Termins. Programmgestaltung. Inhaltliche Absprachen zwischen den Tagungsverantwortlichen FD Kunst&Bild und FD Mathematik:

- FD Mathematik und Bezug zum Lehrplan 21: Marion Diener
- FD Kunst&Bild und Bezug zum Lehrplan 21: Monica Bazzigher Weder
- Künstlerische Forschung: Beate Florenz
- Kunstpädagogische Forschung: Edith Glaser-Henzer.

Weitere Vorbereitungsarbeiten per Mail, u.a. Tagungsorganisation, Mitverantwortung und Zusammenarbeit der beiden SGL-AG Mathematik und Kunst&Bild, Einladungsbrief und Adressaten, Anmeldefrist, Sicherung der Ergebnisse, Gestaltung Flyer.

11.03.2017 Arbeitstagung, PHZH Zürich.

Strategieplanung und Termine 2017. Diskussion zu folgenden Themen:

- Ausbildungsangebote „Stufenumstieg“ (Sek.I-Sek.II; Sek.II-P)
- Neue Lehrmittel und Kompetenzorientierung
- Stand FD-MA Studiengang Künste

22.06.2017 Veranstaltung «Roundtable-Dialog 1 RAUM». PHZH Zürich.

18.07.2017 Arbeitssitzung / Kleingruppe, PHZH Zürich.

Planung einer Schweizerischen kunstpädagogischen Tagung 2018.

Konzeptdiskussion, u.a. „erweiterter Bildbegriff“, Umgang mit Bildern.

Termin: Samstag, 10.Nov. 2018

05.10.2017 Arbeitssitzung / Kleingruppe, PHZH Zürich.

2.Planungungssitzung Tagung 2018.

Arbeitstitel neu: «Zwischen den Bildern»

Weiterführung der Konzeptdiskussion. Tagungsorganisation.

28.10.2017 Arbeitstagung, PHZH Zürich.

- Bericht über den Stand der Tagungsvorbereitung «Zwischen den Bildern» 2018 und nachfolgende Diskussion.

- Bericht Roundtable-Dialog 1 RAUM.

Stand der FD-Masterstudiengänge im Bereich Kunst und Design. Diskussion

u.a. bzgl. Aufteilung in (a) Design und (b) Künste; Problematik der Fachbezeichnungen.

• FD-MA-Studiengang Künste, PHZH/ZHdK. Ausschreibung s. unter

<https://phzh.ch/de/Ausbildung/Studiengaenge/Master-Fachdidaktik/masterstudiengang-fachdidaktik-kunste/>

• Kooperationsmaster FD Textiles und Technisches Gestalten – Design, PHBern. s. unter

https://www.phbern.ch/.../Flyer_FDM_TTG_Website_170516.pdf

- Bericht und Diskussion über das Nachwuchskolloquium der Schweizerischen Fachgesellschaft für Kunstpädagogik SFKP vom 21.10.2017, ZHdK Zürich.

- Vorstellen des neuen Fachdidaktik-Lehrmittels «Lehren und Lernen mit Portfolio» in Kunst & Design. (Berner, N./Rieder, Ch. (Hrsg.), PH FHNW).

09.12.2017 Arbeitstagung, PHZH Zürich.

- Stand der Tagungsplanung 2018 «Zwischen den Bildern» und Diskussion.

- Im Zusammenhang mit den FD-MA-Studiengängen werden die Fachbezeichnungen im Bereich Kunst und Design erneut in den Fokus genommen und eine Strategie entwickelt (vgl. Antrag aus dem Jahre 2012 an die damaligen Lehrplanverantwortlichen auf Substantivierung der Fachbezeichnungen Bildnerisches Gestalten (neu: Kunst & Bild) und Technisches und Textiles Gestalten (neu: Design & Technik).

Leitung: Edith Glaser-Henzer

AG Mathematik

Tagung 2017:

Gemeinsame Wintertagung GDM-SGL AG Mathematik, 27. Jan. 2017 an der HfH Zürich

Hauptreferate:

- Andreas Obersteiner: Ist $\frac{4}{9}$ grösser als $\frac{3}{5}$? Die kognitiv---psychologische Perspektive in der Mathematikdidaktik am Beispiel der Bruchrechnung.
- Albert Gächter: Turtle Graphik

Ateliers:

A Armin Thalmann & Thomas Royar: Mathematik einundzwanzig

B Meret Stöckli: BASIS---MATH---G 4+ –5 Ein Screening---Instrument zur Erkennung von rechenschwachen Schülerinnen und Schülern

C Annegret Nydegger: Was macht das Algebraisieren von Sachkontexten schwierig?

D Hans Walser: Nicht massstäblich – zur Semantik der Bildsprache

E Bernhard Matter: Jahrgangsgemischter Mathematikunterricht

F Peter Geering & Werner Fessler: Mathematik entwicklungsorientiert, zyklisch unterrichtet

G Stephan Schönenberger: Kopfrechentraining in der Sek 1

H Andreas Schulz: Förderung und Entwicklung von Rechenstrategien in der Division

I Kathleen Philipp, Roland Pilous & Christof Weber: Welche Mathematik brauchen an-gehende Primarlehrpersonen

Das angekündigte Thema „Informatik“ für die Fachdidaktische Diskussion im September überschneidet sich mit dem Referat von Albert Gächter an der Wintertagung 17 und dem bevorstehenden Vortrag an der ETH. Aus diesem Grund verzichteten wir auf die Durchführung einer zusätzlichen Fachdidaktischen Diskussion und empfahlen den Besuch der Vortragsreihe an der ETH.

Leitung: Marianne Walt (HfH)

AG Musikdidaktik

Keine Aktivität in 2017

AG Natur – Mensch – Gesellschaft

Zum jährlichen NMG-Forum luden die Kollegen und Kolleginnen der FHNW nach Basel ein. Das Thema war in diesem Jahr „Lehrplan 21 und Natur, Mensch, Gesellschaft: Erfahrungen, Erkenntnisse, Ausblicke“. Im Hauptreferat blickte Markus Kübler (PH SH) kritisch auf die Konzepte, die Entstehung und Einführung des LP 21. Anschliessend gab es Einblicke in praktische Umsetzungen der Weiterbildung in Basel und Workshops zu ausgewählten fachdidaktischen Fragestellungen.

An der Mitgliederversammlung unseres Forums legte Pascal Favre seine Funktion als Vorstandsmitglied und CO-Präsident zurück. Neu wurde Sebastian Tempelmann (FHNW) in den Vorstand gewählt.

Leitung: Katharina Kalcsics; katharina.kalcsics@phbern.ch

Zusätzlich im Vorstand: Judith Arnold PH Schwyz, Sabine Bietenharder, PH Graubünden, Petra Breitenmoser, PH Zürich.

AG Rhythmik / Musik und Bewegung

Die Arbeitsgruppe Fachdidaktik Rhythmik / Musik&Bewegung hat auch 2017 zwei Treffen organisiert: Im Januar 2017 wurden intensive Diskussionen rund um Kompetenzen und Inhalte des Lehrplans 21 im Fachbereich Musik geführt, mit besonderem Augenmerk auf die entwicklungsorientierten Zugänge. Am 2. Treffen war das wichtigste Thema die Einführung des LP 21 in den verschiedenen Kantonen und die Einbindung der Rhythmik in diese Weiterbildungskurse. Erfahrungsaustausch über die PH Grenzen hinweg ist ein wichtiger und regelmässiger Bestandteil dieser Treffen.

Das Besondere dieses Jahr war die Gründung des «science corners». Diskussions- und Lesegruppe von wissenschaftlichen Artikeln rund um Musik- und Bewegungspädagogik / Rhythmik. Es wird jeweils auch Einblick in wissenschaftliche Begrifflichkeit und Publikationen gegeben. Im Jahr 2017 fanden drei solcher Treffen und diese werden 2018 weitergeführt.

Eine neue Tradition wird hoffentlich aus den Besuchen der Rhythmiktage in Biel (Sommer- und Winterfestival), die gemeinsam besucht und nach Möglichkeit mit einer fachlichen Sitzung kombiniert werden.

Leitung: Ursula Lendi (PHGR), Elisabeth Karrer (PHSG)

AG Soziologie

Die Arbeitsgruppe hat sich dreimal an der PHZH in Zürich getroffen.

Treffen am 17. Januar zur Gründung der AG Soziologie und zur Festlegung der Themen der diesjährigen Treffen.

Treffen am 12. Juni zum Thema «Austausch zur Situation der Soziologie an Pädagogischen Hochschulen»: Die von einzelnen Teilnehmenden dargelegten «Kurzüber-/einblicke» zu impliziten und expliziten Anteilen der Soziologie in den bestehenden Curricula der PHs (FHNW, PHZH, PHLU, PHTG und PHSZ) verdeutlichen: erfreulicherweise sind soziologische Inhalte/Themen an allen PHs vertreten, aber oft nur implizit. D.h. einerseits ist Soziologie erfolgreich, ihre Themen sind in die Pädagogik, psychologische Pädagogik und teilweise sogar in Fachdidaktiken integriert oder gar anektiert worden. Andererseits steuern Faktoren wie Personenabhängigkeit, Zufälligkeiten (was genau Thema ist) und historisch Gewachsenes, welche Inhalte der Soziologie an den PHs welches Gewicht haben.

Treffen am 16. November zum Thema «Unverbrauchte und/oder vergessene soziologische Ansätze, Methoden und Themen für eine anspruchsvolle LP-Ausbildung und LP-Weiterbildung». Luca Preite (PH FHNW): «Cultural Studies und Paul Willis» und Achim Brosziewski (PH TG): «Wie (Lehrer-)bildend kann eine systemtheoretische Bildungssoziologie sein?» haben zu ihren Themen je in einem Workshop referiert. In beiden Workshops fand eine anregende Diskussion statt, die wir auch im 2018 weiterverfolgen werden.

Leitung: sibylle.kuenzli@phzh.ch und regina.scherrer@phzh.ch

AG Theaterpädagogik

Die AG trifft sich am 23.5.2017 an der PH Zürich, zusammen mit Richard Kohler. Die in der Diskussion des Lehrplan 21 gegründete AG war in der letzten Zeit wenig aktiv. Am Treffen wird das Interesse am Weiterbestand der AG von den Mitgliedern und seitens SGL signalisiert. Herausgehoben wird dabei die Tätigkeit im Feld der Auftrittskompetenz. Björn Reifler (PH St.Gallen) übernimmt die Leitung der AG Theaterpädagogik. Weitere Treffen, die mindestens ein Mal jährlich stattfinden sollen, werden im Zusammenhang mit einer Weiterbildung und dem möglichen Kennenlernen der verschiedenen Institutionen gestaltet. Die erste Weiterbildung findet im Februar 2018 mit der Referentin Julia Köhler (Uni Wien) statt.

Leitung: Bjoern.Reifler@phsg.ch

AG Wirtschaft – Arbeit – Haushalt

Angestossen durch den Diskurs rund um die sozioökonomische Bildung in Wirtschaft – Arbeit - Haushalt und die daraus resultierenden fachwissenschaftlichen wie fachdidaktischen Diskussionen in den Jahren 2015 und 2016 widmete sich die SGL AG-WAH im Kalenderjahr 2017 der Frage nach dem grundlegenden Verständnis der Fachdidaktik in Wirtschaft-Arbeit-Haushalt.

Das Treffen im Juni stand unter dem Titel «Fachdidaktikverständnis WAH – seine Merkmale und Kerngedanken». Nach einem kurzen Einstiegsreferat von Corinne Senn, Dozentin an der PHFHNW, stellten die anwesenden Mitglieder der jeweiligen Institutionen das von ihnen gelebte Bildungsverständnis in Wirtschaft – Arbeit – Haushalt beispielhaft vor. In der anschliessenden Gruppendiskussion, in welche auch die institutionellen Kerngedanken von Bildung einfließen, wurden Gemeinsamkeiten und Differenzen diskutiert, was sich als sehr fruchtbarer Austausch erwies. Gleichzeitig verdeutlichte die Auseinandersetzung, dass diese Frage nach dem fachspezifischen Bildungsverständnis weitergeführt werden muss. Die Anwe-

senden einigten sich auf eine entsprechende inhaltliche Fortführung im Rahmen des Arbeitsgruppentreffens im Februar 2018.

Anschliessend an das Juni-Treffen wurde erneut die Diskussion rund um die grundlegende inhaltliche Gestaltung der einzelnen AG-Treffen aufgegriffen. Trotz Bemühungen der Co-Leitung kam im Jahr 2017 infolge zahlreicher kurzfristiger Abmeldungen erneut nur ein Treffen zustande. Im Rahmen des Junitreffens wurde abermals dezidiert festgehalten, dass die SGL-Arbeitsgruppentreffen für die fachdidaktische Weiterentwicklung der Lehrpersonenbildung unabdingbar sind.

Leitung: Christa Somm (PHZH), Monika Albrecht (PHZH)